



Der Grüezi-Graben

Michael Flury Simone Keller

Cheminée-Konzerte

Zelglitrotte

16. Januar 2025 — 19.30

Eintritt: 25.–

Vorverkauf ab 16. Dezember 2024

Gemeindeverwaltung Hettlingen

Abendkasse – Bar & Twint



Kultur Hettlingen
052 305 05 05
gemeinde@hettlingen.ch

Cheminée-Konzert

Der Grüezi-Graben

mit Michael Flury, Posaune und Simone Keller, Klavier

Donnerstag, 16. Jan. 2025 — 19.30 Uhr
Zelglitrotte Hettlingen

Nach dem erfolgreichen Start der Cheminée-Konzerte bei Musik, Kaminfeuer und Punsch im November, erhalten wir am 16. Januar in der Zelglitrotte Besuch von zwei aussergewöhnlichen Musikern.

Der Posaunist Michael Flury und die Pianistin Simone Keller haben ein ambitioniertes Ziel: sie wollen alle 160 Gemeinden des Kantons Zürich besuchen, um ein «Grüezi»-Konzert zu spielen und damit den sogenannten «Grüezi-Graben» zwischen Stadt und Land zu überwinden, der angeblich noch tiefer sei als der «Rösti-Graben». Die beiden auf dem Land aufgewachsenen Musiker (wo man sich auf der Strasse noch «Grüezi» sagt), leben schon länger in der Stadt und begeben sich nun mit Klavier und Posaune in die entferntesten Winkel ihres Wohnkantons, um mit musikalischen Mitteln «Grüezi» zu sagen und beim Publikum den Puls zu nehmen, welche unterschiedlichen Bedürfnisse es auf dem Land und in der Stadt an Musik und Kultur stellt.

Das Duo Flury / Keller überwindet mühelos stilistische Grenzen zwischen Klassik und Jazz, bringt Bekanntes und Ungehörtes unerhört neu zum Klingen und verwebt vermeintlich Unvereinbares in einem grossen Bogen miteinander. Flury und Keller spielen einen Liederabend ohne Worte, lassen die Musik sprechen. Beispielsweise mit bekannten Liedern von Franz Schubert oder viel zu wenig gehörten Jazz-Songs von Lil Hardin, die stets im Schatten ihres Mannes Louis Armstrong stand.

Im Anschluss an das Konzert gibt es bei heissem Punsch einen Austausch über den «Grüezi-Graben», das eben Gehörte und dabei lernen wir die beiden Musiker von ganz nah kennen. Werden Sie im Publikum Teil dieses ehrgeizigen Projekts!

Michael Flury, Posaune
Simone Keller, Klavier
Philip Bartels, Arrangements

Eintritt: 25.-
Abendkasse ab 19.00 Uhr — bar & TWINT
ab 16. Dez.: Vorverkauf & Reservation
gemeinde@hettlingen.ch — 052 305 05 05

Unterstützt von der Fachstelle Kultur des Kanton Zürich

Der Posaunist und Komponist **Michael Flury** (*1983), «der Jazzer, Jäger und Sammler» (Furttaler), lässt sich nur schwer beschreiben. Der «Blick» erfasste ihn so: «Egal, wo und mit wem Michael Flury die Posaune bläst, sein Einswerden mit dem Instrument, mit der Musik ist bewegend.» Er komponiert, arrangiert und produziert eigene Musik. Michael Flury wuchs in Otelfingen im Zürcher Unterland auf und absolvierte an der Musikhochschule Zürich ein Jazz-Posaunen-Studium. Er spielte in unzähligen Bands, unter der Leitung von Pepe Lienhard in der Swiss Army Big Band, in der Konzertband des Bundesjazzorchesters Deutschland, Kungfu Horns, The Soulmaniacs und Bio Bonsai und erhielt verschiedene Auszeichnungen als bester Solist beim Young Lions Jazz Festival in Zürich sowie den Prix Henniez (Publikumspreis Jazzfestival Bern).

Michael Flury spielte in seiner Vergangenheit an den unterschiedlichsten Orten: unter anderem mit Sophie Hunger am Glastonbury, mit Stephan Eicher auf schwimmenden Meeresbühnen, mit King Kora auf afrikanischen Dorfplätzen und mit Tinu Heiniger im Säli. Mit ox&öl hat Michael Flury eine langjährige Zusammenarbeit für Projekten in Schulhäusern, mit Senior*innen sowie mit jugendlichen Straftätern im Massnahmenzentrum Uitikon.

Die Pianistin **Simone Keller** (*1980) wurde in Weinfelden geboren und absolvierte eine klassische Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Hans-Jürg Strub und Daniel Fueter. Sie pflegt als Solistin und Kammermusikerin ein sehr breites Repertoire in der klassischen und modernen Musik bis hin zu experimentellen und interdisziplinären Formaten, eigenen Konzepten und Vermittlungsprojekten und übt eine intensive Konzerttätigkeit in der Schweiz und in vielen anderen Ländern in Europa, den USA und Asien aus. Als Gast spielt Simone Keller regelmässig beim Musikkollegium Winterthur, der Südwestdeutschen Philharmonie und dem Collegium Novum Zürich und wurde unter anderem vom Ensemble Contrechamps Genf, dem Glassfarm Ensemble New York oder dem Hong Kong New Music Ensemble eingeladen, wo sie mit Dirigenten wie Peter Rundel, Jac van Steen, Jonathan Stockhammer, Pablo Heras-Casado, Peter Ruzicka und Heinz Holliger arbeitete. 2019 erhielt Simone Keller zwei Preise der Internationalen Bodenseekonferenz und wurde im selben Jahr von Classical:NEXT für den internationalen Innovation Award nominiert. 2021 wurde sie mit dem Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis ausgezeichnet und durfte 2022 sowohl den Schweizer Musikpreis als auch den Thurgauer Kulturpreis entgegennehmen.